Namslauer Kreisblatt.

№ 26. **1874.**

Donnerstag, den 25. Juni.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 183] Namslau, den 24. Juni 1874.

Die **nächste öffentliche Sitzung** des **Kreis-Ausschusses** wird am

Dienstag den 30. d. Mts., Nachmittag 5 Uhr,

im **Grimm**'schen Hotel hierselbst,

stattfinden.

Vorlagen.

1. Streitsache zwischen dem Orts-Armen-Verbande und der Bäckermeister-Wittwe Kottasch hierselbst, wegen Unterstützung ihres Vaters des Ortsarmen Franz Kasper.
2. Streitsache zwischen dem Orts-Armen-Verbande und dem Stellenbesitzer Welz hierselbst, wegen Unterstützung dessen Vaters.
3. Beschwerde der Einlieger zu Sterzendorf wegen Heranziehung zu Lehrer- und Adjuvanten-Gehaltsbeiträgen.

№ 184] Breslau, den 6. Juni 1874.

Schon durch die Verfügung des Königlichen Ober-Präsidii vom 4. August pr. sind die Herren Landräthe darauf aufmerksam gemacht, daß die Dorfauen dem öffentlichen Verkehre, somit auch dem öffentlichen Rechte angehören und daß deshalb auch die Gutsherrschaften ungeachtet ihres Eigenthumsrechts in der Disposition über diese Dorfauen beschränkt sind. Es ist daher auch Aufgabe der Polizeibehörde, darauf zu sehen, daß nicht nur Seitens der Gutsbehörden nicht Dispositionen über die Dorfauen getroffen werden, welche der Bestimmung derselben entgegenstehen, sondern daß auch nicht die Adjacenten unbefugbar werden, wie dies öfters bemerkt ist, sich einzelne Theile der Dorfaue anmaßen.

Es liegt, was namentlich die domainenfiskalischen Ortschaften anlangt, die Besorgniß nahe, daß, nachdem die Seitens der Domainen-Polizei verwaltete, auch im finanziellen Interesse des Domainenfiskus seither geführte Aufsicht seit Einführung der Kreisordnung forgefallen ist, dergleichen unbefugte Besitz-Anmaßungen der Adjacenten noch öfters als bisher vorkommen werden, wenn nicht andererseits denselben mit Strenge entgegengetreten wird. Euer Hochwohlgeboren veranlassen wir daher, hierauf noch besonders die Aufmerksamkeit der Amtsvorsteher zu richten. Etwaige Anträge auf Veräußerung von Dorfauen-Parzellen wollen Euer Hochwohlgeboren entgegennehmen, nach Maßgabe unserer Circular-Verfügung vom 25. August 1865 näher erörtern und uns demnächst mit den in dieser Verfügung gedachten Erfordernissen zur weiteren Veranlassung einreichen.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Oelrichs.

Namslau, den 20. Juni 1874.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher.

№ 185] In Gemäßheit des § 78 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 und des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch festgesetzt, daß zur Gültigkeit einer Polizei-Verordnung, welche von einem Landrath erlassen wird, Folgendes erforderlich ist:

1. Die Verordnung muß ausdrücklich auf die oben angeführten Gesetzesstellen Bezug nehmen und als polizeiliche Vorschrift, Polizei-Verordnung oder Polizei-Reglement bezeichnet sein.
2. In der Verordnung muß ausdrücklich bemerkt sein, daß die Zustimmung des Kreis-Ausschusses erfolgt ist.
3. Die Publikation der Verordnung erfolgt durch das Kreisblatt und in den von ihr betroffenen Gemeinde- und Gutsbezirken in der bisher für die Publikation lokalpolizeilicher Verordnungen vorgeschriebenen Weise.

Breslau, den 7. März 1874. **Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**

Namslau, den 23. Juni 1874.

Vorstehende Amtsblatt-Bekanntmachung bringe ich hiermit noch besonders zur allgemeinen Kenntniß.

№ 186] Namslau, den 20. Juni 1874.

Indem ich nachstehend das Verzeichniß der auf Grund des § 23 der Kreisordnung gewählten und von mir bestätigten Gemeinde-Vorsteher und Schöffen zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die Herren Amtsvorsteher resp. deren Stellvertreter, die Vereidigung der Gemeinde-Vorsteher und Schöffen nach Maßgabe der Verordnung vom 6. Mai 1867 (Ges.-Samml. S. 715) recht bald vorzunehmen resp. die Wiedergewählten unter Hinweis auf den von denselben bereits früher geleisteten Diensteid zu verpflichten.

Da die Amtsthätigkeit der gegenwärtig fungirenden Gerichtsscholzen und Gerichtsmänner schon am 30. Juni c. erlischt, so wird die Vereidigung resp. Verpflichtung auf's Möglichste zu beschleunigen sein; auch wird es sich empfehlen, dieselbe vor versammelter Gemeinde vorzunehmen und damit die Uebergabe der Geschäfte der Gemeinde-Vorsteher zu verbinden.

Der Einsendung der Vereidigungs- resp. Verpflichtungs-Verhandlungen sehe ich spätestens bis Donnerstag, den 2. Juli c. entgegen.

Die Uebergabe der Inventarienstücke, Acten, Listen 2c. hat am 1. Juli c. zu geschehen.

In denjenigen Ortschaften, in denen der Gemeinde-Vorsteher noch nicht gewählt oder ernannt ist, tritt vorläufig und bis auf Weiteres der erste Schöffe in die Stelle des Gemeinde-Vorstehers.

	Amtbezirk.	Gemeinde.	Namen der neugewählten Gemeindevorsteher.	Namen der neugewählten Schöffen.
1.	Droschkau.	Droschkau.	Kretschmer Paul Apostel.	1. Bauer Chr. Steindel. 2. Kretschambes. W. Peuker.
		Dörnberg.	Colonist Lorenz Kula.	1. Stellenbes. u. Schankpächter Theodor Kellner. 2. dto. Jacob Quack.
2.	Schmograu.	Schmograu.	Bauer Carl Pieczonka.	1. Bauer Gottl. Stojan I. 2. Freistellbes. Jul. Spauke.
		Paulsdorf.	Gastwirth Carl Kroll.	1. Freistellbes. Carl Freier. 2. dto. Gottl. Graupe.
3.	Glausche.	Glausche.	Bauer Joh. Malig.	1. Bauer W. Reigber. 2. Freistellbes. Joh. Quak.
		Brzesinke.	Freig. Gottl. Woitschik.	1. Freistellbes. J. Herrmann I. 2. dto. Heinr. Kirsch.
4.	Eisdorf.	Jakobsdorf.	Bauergutsbes. Joh. Horn.	1. Halbbauer Ernst Gallert. 2. Bauer Erdmann Titze.
		Eisdorf.	Freistellbes. Gottl. Kirsch.	1. Freistellbes. Aug. Vogt. 2. Bauer Carl Segner.
		Krickau.	———	1. Freistellbes. Gottl. Kirchner. 2. dto. August Böhm.
5.	Kaulwitz.	Kaulwitz.	———	1. Halbbauer Franz Durniok. 2. Freigärtner Bartek Ließ.
		Michelsdorf.	Freigärtner Carl Kionka.	1. Bauer Johann Reibnitz. 2. Freigärtner Aug. Drewniok.
		Belmsdorf.	———	———
6.	Skorischau.	Skorischau.	Kretschambes. Gottl. Böhm.	1. Mühlenbesitzer Gust. Jeltsch. 2. Freigärtner Franz Kamella.
		Schadegur.	Bauergutsbes. Jac. Ziemba.	1. Bauergutsbes. Th. Muschalla. 2. Freistellbes. Christ. Vogt.
		Sgorsellitz.	Stellenbes. Jacob Lassek	1. Freistellbes. Chr. Haglauer. 2. Kretschmer Jos. Muschalla.
		Creuzendorf.	Bauer Franz Böhm.	1. Bauer Simon Nowak. 2. Stellenbes. Joh. Wieloch.
7.	Groß-Butschkau.	Gr.-Butschkau.	Mühlenbes. Franz Fruntzek.	1. Freig. Robert Stannek. 2. dto. Joseph Biniok.
		Kl.-Butschkau.	Freig. Franz Senkowski.	1. Freig. Thomas Pawlik. 2. dto. Gottlieb Walda.
		Friedrichshilf.	Kolonist Anton Herrmann.	1. Colonist Gottlieb Baudis. 2. dto. Simon Böhm.
		Charlottenthal.	Kolonist Daniel Kruber.	1. Colonist Heinrich Appel. 2. dto. Johann Rossa.
8.	Wilkau.	Ober-Wilkau.	Bauergutsbes. Aug. Bresler.	1. Bauer Gottlieb Gottschalk. 2. Freistellbes. Wilh. Reigber.
		Nieder-Wilkau.	Bauer Carl Krönert.	1. Freistellbes. J. Heinzelmann. 2. dto. Ernst Frey.
		Damnig.	Stellenbes. Carl Horn.	1. Stellenbes. Christ. Glatz. 2. dto. Ernst Mücke.
		Ellguth.	Bauergutsbes. Heinr. Weiß.	1. Stellenbes. W. Fuhrmann. 2. Bauer Wilhelm Staroste.
9.	Deutsch-Marchwitz.	Jauchendorf.	Stellenbenbes. Carl Heinzelmann.	1. Stellenbes. Heinr. Kirsch. 2. dto. Carl König.
		Deutsch-Marchwitz.	Die Fungirenden sind bereits nach den Bestimmungen der neuen Kreisordnung gewählt.	
		Obischau.	Bauergutsbes. A. Gottschalk.	1. Bauergutsb. G. Trautmann. 2. dto. Gottlob Raabe.

	Amtsbezirk.	Gemeinde.	Namen der neugewählten Gemeindevorsteher.	Namen der neugewählten Schöffen.
		Altstadt.	Scholtiseibes. Otto Krause.	1. Bauer Aug. Fabian. 2. Freistellbes. Christ. Sperling.
10.	Buchelsdorf.	Buchelsdorf mit Haugendorf.	Freig. Valentin Dussa.	1. Bauer Franz Biniek. 2. Freistellbes. Caspar Susel. 3. dto. Joh. Kandziora in Haugendorf.
11.	Lorzendorf.	Lorzendorf.	Freistellbes. Jul. Brzenskot.	1. Freistellbes. Joh. Pankalla. 2. dto. Joh. Horn.
		Proschau.	———	1. Bauer Carl Hojenski. 2. Halbbauer Albert Urbanek.
12.	Groß-Hennersdorf.	Groß-Hennersdorf.	Bauergutsbes. Carl Brix I.	1. Bauer Gottlieb Wabnitz. 2. dto. Johann Pietruska.
		Klein-Hennersdorf.	Traugott Walde, Kretschampächter.	1. Müller Gottl. Weihrauch. 2. Stellenbes. Gottl. Walter.
		Herzberg.	Stellenbes. Franz Sonnek.	1. Stellenbes. Christ. Schubert. 2. Häusler Johann Glowik.
		Polkowitz.	Bauer Thom. Wabnitz.	1. Freistellbes. Paul Golibrzuch. 2. dto. Carl Brix II.
13.	Giesdorf.	Giesdorf.	Stellenbes. Franz Stannek.	1. Bauer Joseph Durniok. 2. Stellenbes. Franz Klosig.
		Lankau.	———	1. Stellenbes. Balzer Witossek.
		Böhmwitz.	Schankwirth Rob. Scupin.	1. Schmied Christ. Storek. 2. Seiler Heinrich Neumann.
14.	Strehlitz I.	Strehlitz I.	Scholtiseibes. Dan. Lipinski.	1. Bauer Carl Golibrzuch. 2. dto. Johann Herrmann.
		Strehlitz II.	Bauer Thomas Nowok.	1. Bauer Franz Kursawe. 2. Bauer Albert Kroworz.
		Strehlitz III.	———	1. Bauer Gottl. Wloch. 2. Bauer Gottlieb Miosge.
15.	Wallendorf.	Noldau.	Scholtiseibes. Jos. Aßmann.	1. Bauer Johann Zimara. 2. Freistellbes. Joh. Märländer.
		Wallendorf.	Bauergutsbes. J. Burchard.	1. Häusler Bernhard Kopka. 2. Bauer Jacob Misera.
		Dziedzitz.	Bauer Joh. Fabian.	1. Bauer Bernhard Fabian. 2. dto. Franz Kroworsch.
		Bachowitz.	Stellenbes. Fr. Kalis.	1. Stellenbes. Barthol. Klosig. 2. dto. Johann Zelder.
		Sophienthal.	Stellenbes. Gottl. Lyko.	1. Stellenbes. Johann Adler. 2. dto. Daniel Bartnik.
		Erdmannsdorf.	Stellenbes. Carl Bohla.	1. Stellenbes. Bernhard Mroseck. 2. dto. Lorenz Hanusa.
16.	Windisch-Marchwitz.	Windisch-Marchwitz.	Bauer Gottl. Kaboth.	1. Bauer Julius Gottschalk. 2. Freistellbes. Gottl. Zupper.
		Mühlchen.	Freig. Christ Glatz.	1. Freigärtner Friedrich Walde.
		Niese.	Freig. Ernst Standke.	1. Freigärtner Gottl. Srocka. 2. dto. Gottl. Karsig.
17.	Polnisch-Marchwitz.	Polnisch-Marchwitz.	Bauergutsbes. Fr. Aßmann.	1. Bauer Carl Wrona. 2. Freig. Thomas Neugebauer. 3. dto. Gottfr. Babin.
		Neu-Marchwitz.	Stellenbes. Carl Gawlit.	1. Colonist George Babatz. 2. Stellenbes. W. Reimann.
18.	Nassadel.	Nassadel.	Bauergutsbes. Carl Kroll.	1. Freig. u. Maurer Chr. Brodt. 2. dto. Carl Sperling.
		Simmelwitz.	Bauergutsbes. Joh. Opatz.	1. Bauer Albert Fuhrmann. 2. Freig. Gottfr. Wabnitz.
19.	Grambschütz.	Grambschütz.	———	1. Freig. Christ. Janek. 2. dto. Joh. Cichos.
		Reichen.	Freig. Gottl. Seifert.	1. Bauer Gottfr. Steindel. 2. Freig. Carl Konzog.
20.	Minkowski.	Minkowski.	Freig. August Gawlit.	1. Freig. Wilh. Gomolzig. 2. dto. Gottl. Kabus.
21.	Hönigern.	Saabe.	Freistellbes. C. Koschmieder.	1. Freig. Friedr. Jelomek. 2. Häusler Carl Schlag.
		Hönigern.	Freistellbes. Christ. Theuer.	1. Freistellbes. u. Windmüller Friedr. Wegehaupt. 2. Freistellenbes. Christ. Szabe.
22.	Eckersdorf.	Eckersdorf I.	Freistellbes. Carl Sänger.	1. Freig. August Schemmel. 2. Stellenbes. Lorenz Biallas in Neuvorwerk. 3. Freig. J. Urban in Grüneiche.
		Eckersdorf II.	Bauer Carl Kunert.	1. Häusler Gottl. Neumann.
23.	Sterzendorf.	Sterzendorf.	Bauer Paul Spallek.	1. Bauer Rochus Kasparek. 2. dto. Paul Werner. 3. Freig. Joh. Scupin.

	Amtsbezirk.	Gemeinde.	Namen der neugewählten Gemeindevorsteher.	Namen der neugewählten Schöffen.
		Groß-Steinersdorf.	Bauer Joh. Mücke.	1. Bauer Johann Zimara. 2. Häusler Valentin Herrmann.
		Klein-Steinersdorf.	Bauer Albert Thomale.	1. Freigärtner Carl Haase. 2. dto. Chr. Spallek.
		Johannsdorf mit Friedrichsberg.	Colonist Carl Krien.	1. Colonist Carl Dubial aus Friedrichsberg. 2. Colonist Johann Spallek.
24.	Bankwitz.	Bankwitz.	Bauer Gottlieb Bruckert.	1. Freig. Chr. Reimnitz. 2. Gärtner Michael Göbel. 3. Christ. Tschampel in Böhlitz.
		Gühlchen.	Scholtiseibes. Moritz Becker.	1. Bauer Christ Wenzel. 2. Gärtner Daniel Bielor. 3. dto. Christ. Nogaitzig in Wenczlowitte.
		Groditz.	Colonist Christian Haake.	1. Colonist Gottl. Kuka. 2. dto. Gottl. Wilde.
25.	Schwirz.	Schwirz.	Kretschambes. Christ. Frost	1. Schmiedemstr. Carl Schön. 2. Häusler Gottl. Schlesinger.
		Städtel.	Stellenbes. Joh. Spallek.	1. Stellenbes. Christ. Heinrich. 2. Bauer Johann Kasparek.
26.	Dammer.	Dammer.	Bauer Bartek Kopka.	1. Freigärtner Carl Mokros. 2. Bauer Valentin Wawrok. 3. Häusler Christ. Quaschner. 4. Freig. G. Sauer in Hammer. 5. dto. Joh. Fietz aus Zbitze.

№ 187] Namslau, den 22. Juni 1874.

Wegen Abwesenheit aus dem Amtsbezirk wird Herr Amtsvorsteher Lieutenant von Heydebrandt und der Lasa in Nassadel bis Mitte Juli cr. durch Herrn Wirthschafts-Inspector Niclaus vertreten werden.

№ 188] Namslau, den 23. Juni 1874.

Vom hiesigen Königlichen Kreis-Gericht wurden vereidet:

I. Als neugewählte Schiedsmänner:

1. Ernst Skupin in Deutsch-Marchwitz, für Deutsch-Marchwitz und Altstadt; 2. Lehrer Franz Juchelka in Bachowitz, für Bachowitz, Erdmannsdorf, Wallendorf, Sophienthal und Dziedzitz; 3. Lehrer Franz Dirbach in Proschau, für Proschau; 4. Bauergutsbesitzer Robert Herde in Nieder-Wilkau, für Ober- und Nieder-Wilkau; Otto Sabarth in Wind.-Marchwitz, für Wind.-Marchwitz, Mühlchen und Niefe.

II. Verpflichtet wurden als wiedergewählte Schiedsmänner:

1. Schneidermstr. Albert Jaros in Reichthal, für Reichthal; 2. Lehrer Franz Hencinski in Groß-Butschkau, für Groß- und Klein-Butschkau, Charlottenthal und Friedrichshilf; 3. Lehrer Dlugos in Kaulwitz, für Kaulwitz; 4. Erbscholtiseibesitzer Moritz Becker in Gühlchen, für Gühlchen und Groditz; 5. Lehrer Johann König in Bankwitz, für Bankwitz; 6. Bauergutsbesitzer Carl Männchen in Ellguth, für Ellguth und Damnig; 7. Erbscholtiseibesitzer Carl Schott in Dammer, für Dammer; 8. Schankwirth und Scholz Traugott Walde in Klein-Hennersdorf, für Groß- und Klein-Hennersdorf, Herzberg und Polkowitz; 9. Wirthschafts-Inspector Ferdinand Altenburger in Lorzendorf, für Lorzendorf; 10. Lehrer Franz Dybeck in Groß-Steinersdorf, für Groß- und Klein-Steinersdorf, Sterzendorf, Johannsdorf und Friedrichsberg; 11. Lehrer Ignatz Nitschke in Glausche, für Glausche; 12. Gerichtsscholz und Freigutsbesitzer Julius Klemm in Simmelwitz, für Simmelwitz, Lankau, Böhmwitz und Nassadel; 13. Lehrer Gottlieb Süße in Paulsdorf, für Glausche; 14. Ziergärtner August Robitzek in Grambschütz, für Grambschütz und Reichen; 15. Lehrer Albert Schupke in Giesdorf, für Giesdorf und Michelsdorf; 16. Lehrer August Fiering in Eckersdorf, für Eckersdorf und Hönigern; 17. Kaufmann Marck in Reichthal, für Skorischau, Sgorsellitz, Creuzendorf und Schadegur; 18. Mühlenbesitzer Wegehaupt in Minkowski, für Minkowski; 19. Wirthschafts-Inspector Fliege in Saabe, für Saabe; 20. Kretschambesitzer Robert Woitun in Buchelsdorf, für Belmsdorf, Buchelsdorf und Haugendorf.

№ 189] Namslau, den 24. Juni 1874.

Die Weide-Räumung betreffend.

Die Weide ist zu räumen:

1. **den 29. und 30. Juni c. von Damnig bis zur Niedermühle durch die Gemeinden Wilkau, Deutsch-Marchwitz, Namslau und Damnig. Vom 28. d. M. 6 Uhr Abends ab ist das Wasser von der Stadtmühle und der Altstädter Mühle anzuhalten, von der Damniger Mühle abzuschlagen;**

2. **den 2. Juli** c. von der Stadtmühle bis Altstadt durch die Gemeinden Namslau, Strehlitz, Reichen, Altstadt und Grambschütz. Das Wasser haben anzuhalten die Altstädter-, Grabke- und Kaulwitzer Mühle. Das Wasser ist abzuschlagen von der Stadtmühle und von der Niedermühle, am 1. Juli, Abends 6 Uhr, damit am 2., 3. und 4. Juli auch gleichzeitig die Räumung bis zur Niedermühle stattfinden kann;

3. **den 6. und 7. Juli** c. von Altstadt bis zur Grabke-Mühle durch die Gemeinden Altstadt, Giesdorf und Strehlitz. Das Wasser haben anzuhalten die Kaulwitzer und die Grabke-Mühle, abzuschlagen von der Altstädter Mühle am 5. Juli, Abends 6 Uhr;

4. **den 9. und 10. Juli** c. von Kaulwitz bis Schmograu durch die Gemeinden Schmograu und Kaulwitz. Das Wasser haben anzuhalten die Schmograuer und die Eisdorfer Mühle, abzuschlagen von der Kaulwitzer Mühle am 8. Juli, Abends 6 Uhr;

5. **den 13. und 14. Juli** c. von der Grabke-Mühle bis Kaulwitz durch die Gemeinden Giesdorf, Michelsdorf, Jauchendorf, Obischau und Kaulwitz. Das Wasser haben anzuhalten die Kaulwitzer, Schmograuer und Belmsdorfer Mühle, abzuschlagen von der Grabkemühle am 12. Juli, Abends 6 Uhr;

6. **den 15. Juli** c. von Schmograu bis Eisdorf durch die Gemeinden Jakobsdorf, Schmograu und Eisdorf. Das Wasser haben anzuhalten die Schmograuer, Eisdorfer und Galbitzer Mühle, abzuschlagen von der Galbitzer Mühle am 14. Juli, Abends 6 Uhr.

Der Magistrat sowie die betreffenden Amts- und Ortsvorstände werden hiermit aufgefordert, die zur Räumung Verpflichteten gehörig zu bestellen, und für die ordnungsmäßige und gründliche Ausführung Sorge zu tragen, indem bei ungenügender Räumung auf Kosten der Betheiligten eine Nachräumung vorgenommen werden müßte.

№ 190] **Herzliche Bitte!**

Die evangelische Gemeinde in Stadt **Katscher** und Umgegend bittet dringend um ein Scherflein zum Bau eines Kirchleins! Die nächste evangelische Kirche ist über eine Meile entfernt. Jetzt ist ein Kirchbau hierselbst zum Bedürfniß geworden! Es werden zwar regelmäßige Gottesdienste, doch nur in einem dazu gemietheten Zimmer, dessen Kündigung wir allezeit befürchten müssen, abgehalten. Die Gemeinde ist arm, und hat nur einen sehr geringen Betrag zum Bau einer Kirche aufbringen können. Ein vom Gustav-Adolph-Verein erkaufter und der Gemeinde geschenkter Bauplatz, so wie 1800 Thlr. opferwillige Gaben sind bereits angesammelt. Der Bau, zu welchem der Grundstein in Kürze gelegt werden soll, kann aber nicht unternommen werden, wenn uns nicht weitere fremde Hülfe zu Theil wird. Vielleicht finden sich im Namslauer Kreise warme Herzen, welche einen kleinen Baustein zu diesem Kirchlein beitragen werden? Sie werden sich dadurch selbst ein Denkmal setzen! —

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an **alle edle Menschenfreunde von Nah' und Fern** mit der herzlichsten Bitte um recht zahlreiche Gaben der Liebe, damit wir recht bald ein Haus des Herrn erbauen können! Jede, auch die kleinste Gabe, wird dankend entgegen genommen, **denn nur aus erbettelten Mitteln können wir ein Gotteshaus bauen!*)**

Katscher (Oberschlesien), im Juni 1874.

Das Comité zur Errichtung eines evangelischen Kirchleins.

Swoboda,	**Jascheck,**	**Karsch,**	**Zimmermann.**
Pastor in Kösnitz, als Parochus.	Kirchenvorsteher.		Schriftführer.

*) Gültige Beiträge bitten wir an den Schriftführer zu adressiren.

Namslau, den 18. Juni 1874.

Vorstehende Bitte ist mir zur Veröffentlichung übersendet, und komme ich, des löblichen Zweckes wegen, dem Antrage gern nach.

№ 191] Namslau, den 24. Juni 1874.

Gras-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Gras-Nutzung in den Chausseegräben der Strecke von Reichthal bis zur Kempener Kreisgrenze, habe ich einen anderweiten Termin auf

Dienstag den 30. d. Mts., Mittag 12 Uhr,

im Sgorsellitzer Chaussee-Zollhause anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

№ 192] Namslau, den 23. Juni 1874.

Es sind veveidet worden:

der Wirthschafts-Inspektor Gustav Schmidt in Belmsdorf
als Gutsvorsteher-Stellvertreter für dortigen Gutsbezirk,

der Freistellenbesitzer Gottlieb Scholz in Windisch-Marchwitz
zum Gemeinde-Executor für diese Ortschaft.

№ 193] Namslau, den 24. Juni 1874.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Es sind zu bestellen:

Mittwoch, den 1. Juli:

1. Sämmtliche Impflinge (sowohl die neugeborenen als die 10jährigen Kinder) von Giesdorf zum Impfen Punkt 1½ Uhr.

2. Sämmtliche Impflinge von Buchelsdorf, Haugendorf, Michelsdorf und Belmsdorf zum Impfen in Buchelsdorf 2½ Uhr.
3. Sämmtliche Geimpften von Strehlitz zur Revision 4¼ Uhr.
4. Sämmtliche Impflinge von Grambschütz und Reichen zum Impfen in Grambschütz 6¼ Uhr.

Mittwoch, den 8. Juli:

1. Sämmtliche Geimpften von Giesdorf zur Revision, Punkt 2 Uhr.
2. Sämmtliche Geimpften von Buchelsdorf, Haugendorf, Michelsdorf und Belmsdorf zur Revision in Buchelsdorf 3 Uhr.
3. Sämmtliche Geimpften von Grambschütz und Reichen zur Revision in Grambschütz 5 Uhr.

Hierbei mache ich auf die §§ 36 und 45 des im diesjährigen Amtsblatte (außerordentliche Beilage zu Nr. 2) publicirten Impf-Regulativs vom 17. December v. J., welche wie folgt lauten, aufmerksam:

§ 36. Die Vorladung der Impflinge zu den Impfterminen hat seitens der Ortspolizei-Behörden (Amts-Vorsteher, Polizei-Verwalter) in der Weise zu erfolgen, daß die Bestellung wenigstens drei Tage vor dem Termine den Angehörigen des Impflings (Eltern, Vormündern und deren Stellvertretern) insinuirt ist.

Die Bestellung wird durch Bestellzettel vermittelt, auf welchen der Inhalt unserer Polizei-Verordnung vom 19. November 1873 — Amtsblatt 1873, Stück 50, S. 337 — im Extract kurz angegeben ist.

Die zehnjährigen Schulkinder werden außerdem noch von dem Lehrer (§ 27) bestellt und von diesem persönlich zur Impfstation geleitet.

§ 45. Der Gemeinde- und Gutsvorsteher resp. Polizei-Verwalter in den Städten hat dem Impf- und auch dem Revisionstermine persönlich beizuwohnen, oder sich hierbei durch eine qualificirte Persönlichkeit vertreten zu lassen.

Er bleibt dafür verantwortlich, daß das Impfgeschäft in keiner Weise Störungen erleidet.

Ebenso muß in beiden Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person zugegen sein, welcher die Führung der Impf- und Revaccinationslisten anvertraut werden kann.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Bekanntmachung.

1. Diejenigen dauernd Ganzinvaliden aus dem Kriege 1870/71, welche sich im Besitze des Civil-Versorgungs-Scheines und im Genusse der Kriegs-Zulage befinden, haben unter Einreichung ihrer Militairpapiere und eines Führungsattestes der Ortsbehörde, daß der Besitz des vorerwähnten Scheines nicht durch gerichtliches Erkenntniß verwirkt ist, bis zum 21. October cr. bei ihrem Bezirks-Feldwebel zu erklären, ob sie gegen Rückgabe des Civilversorgungsscheines eine monatliche Anstellungs-Entschädigung von 2 Thlr. beziehen wollen. Diese Anstellungs-Entschädigung kann vom 1. April cr. ab nachgezahlt werden.

2. Haben Diejenigen nach dem Gesetz vom 27/6. 71 anerkannten dauernd Ganzinvaliden (Friedens-Invaliden beim Ausscheiden aus dem activen Dienst), **welche ihrer Gebrechen wegen** den Civil-Versorgungsschein nicht erhalten haben und dieserhalb zur nächst höhern Classe der Pension anerkannt wurden, sich unter Beibringung des ad 1 erwähnten Führungsattestes und ihrer Entlassungs-Papiere nebst Pensions-Quittungs-Buchs ebenfalls beim Bezirks-Feldwebel baldigst zu melden, um statt des erhöhten Pensions-Betrages eine monatliche Zulage von 3 Thlr. zu beziehen.

3. Endlich haben sich diejenigen Invaliden aus dem Feldzuge 1870/71, welche erwerbsfähig jedoch nicht felddienstfähig geworden, schleunigst bei dem zuständigen Landwehr-Bezirks-Commando mündlich oder schriftlich unter Beibringung ihrer Entlassungs-Papiere und der etwa in Händen befindlichen Bescheide baldigst zu melden, um den günstigeren Bestimmungen des neuen Invaliden-Gesetzes vom 4. April cr. theilhaftig zu werden.

Brieg, den 1. Juni 1874.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando. Paucke.

Brieg, den 23. Juni 1874.

Die unten genannten Ersatz-Reservisten 1. Klasse erhalten hiermit den Befehl, ihre Ersatz-Reserve-Scheine bis spätestens zum 5. k. M. an den Bezirks-Feldwebel in Namslau abzugeben.

Die betreffenden Ortsbehörden werden ersucht, qu. Mannschaften **baldigst** zu beordern.

Landwehr-Bezirks-Commando. Paucke.

Bankwitz: Christian Göbel, Albert Czekalla; Creuzendorf: Johann Langner; Dammer: Carl Gsuk al. Kränzel; Eckersdorf: Johann Mallok; Glausche: Joseph Feja, Carl Giesa; Gühlchen: Friedrich Postrach; Klein-Hennersdorf: Daniel Przibilla; Krickau: Julius Pfeffer; Michelsdorf: Joseph Pohl; Namslau: Herrmann Petrusch; Polkowitz: Michael Brix; Saabe: Gottlieb Ledwon; Schmograu: August Wiesner; Sterzendorf: Franz Kalis; Strehlitz: Johann Mokroß; Ober-Wilkau: Thomas Kuhnert, Reinhold Baumgart; Nieder-Wilkau: Ernst Lorenz.

Bekanntmachung.

Herr Kreisrichter Bieder ist für die Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1874 zum Deputirten für Auf- und Annahme von Testamenten und letztwilligen Verfügungen ernannt.

Namslau, den 20. Juni 1874. **Königliches Kreis-Gericht.**

Nothwendiger Verkauf.

Die der Frau Maria Linek gehörige Stelle No. 2 zu Friedrichshilf soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 14. September 1874, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 3 Hektare 87 Are 60 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 18,91 Thlr., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 Thlr. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuch, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird sofort nach dem Schlusse des Versteigerungstermines verkündet. **Königl. Kreis-Gericht.**

Namslau, den 16. Juni 1874. **Der Subhastations-Richter.**

Bekanntmachung.

Die Ausführung:

1. eines neuen massiven Brunnen auf der katholischen Pfarrthei zu Wallendorf im Betrage von 169 Thlr., sowie
2. der Erweiterungs- und Reparatur-Bau der katholischen Schule zu Wallendorf im Betrage von 245 Thlr.,

soll **Freitag den 3. Juli cr., Vormittags 9 Uhr** in dortiger Schule an den Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zuschlages verdungen werden.

Unternehmer hat eine Caution von 100 Thlr. bei der Königlichen Kreis-Steuer-Kasse zu Namslau zu deponiren und können Zeichnung, Kosten-Anschlag und Bedingungen im Termine selbst, sowie vorher im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Oels, den 22. Juni 1874.

Der Königliche Kreis-Baumeister. Haupt.

Landwirthschaftliche Vorträge.

Sonntag, den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird Herr Schulz, Director der landwirthschaftl. Mittelschule zu Brieg, im **Saale** des **hiesigen herrschaftl. Gasthauses** Vorträge halten und namentlich „über landwirthschaftl. Fachbildung im Allgemeinen und Zweck und Einrichtung der landw. Mittelschule im Besonderen" sprechen.

Die Herren Landwirthe, Lehrer und Alle für die Sache sich Interessirenden werden hierzu freundlichst eingeladen.

Poln.-Marchwitz, den 23. Juni 1874.

Im Auftrage des Vorstandes des Simmelwitz-Poln.-Marchwitzer landw. Vereins.

Knappe.

Offene Lehrerstelle.

An der hiesigen evangelischen Elementarschule ist die 7. Lehrerstelle bald zu besetzen, und wollen sich deshalb hierauf Reflectirende bis **spätestens den 15. Juli** unter Einreichung der Prüfungszeugnisse ꝛc. bei uns melden.

Das Gehalt der Stelle beträgt 300 Thlr. pro Jahr ohne sonstige Nebenemolumente.

Namslau, den 12. Juni 1874. Der Magistrat.

Ev. Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Auf Wunsch geehrter Vereinsmitglieder wird die **Verloosung künftigen Sonnabend** nicht im Prüfungssaale der evangl. Schule, sondern **im Locale des Herrn Kaposty stattfinden.**

Die Vorsteherin: Ch. v. Rosenberg.

Auction.

Sonnabend den 4. Juli, früh von 8 Uhr ab, werden im Hause Ring No. 113 ein Flügel (5-octavig), mehrere Möbel, so wie verschiedene Haus- und Wirthschafts-Geräthe, gegen Baarzahlung versteigert.

Der Privat-Auctionator
Raßler.

Haus-Verkauf.

Ich will mein in Namslau, an der nördlichen Stadtmauer und an dem früheren Mühlhofplatz liegendes Haus Nr. 238 verkaufen, und ist das Nähere bei mir zu erfahren.

Victualienhändlerin
Wittwe **Elisabeth Müller.**

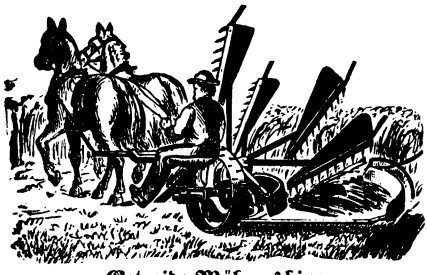
Den Herren Landwirthen

empfehle

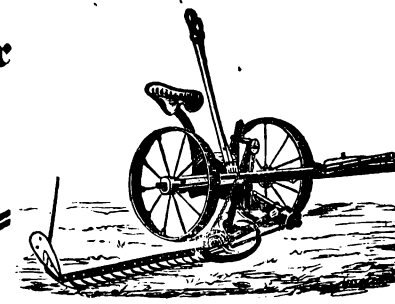
mein Lager

von

Mäh-maschi-nen



Getreide-Mähmaschine.



Gras-Mähmaschine.

(Gülich-Maschine, genannt **„Neue Ceres“,** ferner **Burdik Kirby),**

Pferderechen und **Düngerstreuer, Heuwender, Dreschmaschinen** 2-, 3-, 4spännig, mit **Schüttelwerk** und **vollständiger Reinigung, Siedemaschinen, Schrotmühlen.**

Reservetheile von **Burdik** 1871, 1872, 1873 sind stets vorräthig.

Reparaturen aller Maschinen werden prompt ausgeführt.

Bestellungen nimmt entgegen die

Maschinenbauanst. von G. C. Waschke.

Polnische Vorstadt.

Auction.

Sonnabend, den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctions-Locale des Königlichen Kreis-Gerichts hierselbst

ein Flügel-Instrument, ein braunes Pferd, verschiedene Möbel und Kleidungsstücke,

ferner um 11 Uhr im Hofe des Gefangenhauses

circa 6 **Fuder Dünger**

gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 18. Juni 1874.

Der gerichtliche Auctions Commissar.
Böhm.

Warnung.

Das Schwemmen der Pferde im Weidefluß, an der Wiese des Freigutsbesitzers Kalesse zu Deutsch-Marchwitz, wird hierdurch auf Antrag des Besitzers, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe untersagt

Altstadt, den 24. Juni 1874.

Der Amtsvorsteher von Deutsch-Marchwitz.
Scholz.

Eisenbahnschienen,

Drathnägel, sowie sämmtliche Bauartikel empfiehlt billigst **Eugen Seiffert,**
vis-à-vis der gold. Krone.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 1. Juli c., von früh 9 Uhr ab, werden im Gerichtskretscham hierselbst aus den Schutzbezirken Buckowegrund, Rogelwitz, Neuenwelt und Baruthe

circa 300 Stück Kiefern- und Fichten-Bauhölzer,
" 300 Raumm. anbrüchige Scheithölzer,
" 200 " Stockholz

im Wege der Licitation gegen sofortige baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 21. Juni 1874.

Der Königl. Oberförster.
Kirchner.

Eine schöne Landwirthschaft

in der deutschen Vorstadt von Namslau, mit massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst 11½ Morgen gutem bestellten Acker-Land, 3¼ Morgen Wiese, 2¼ Morgen Obst-, Gras- und Gemüse-Garten, ist bei 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Wilhelm Reichelt.

Freitag den 26. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, werden die

Kirschen

an dem vom Eckersdorfer Dominialhofe nach Schwirtz zu führenden Wege meistbietend verpachtet.

Barometer

sind zu haben und werden solche gut reparirt bei

J. Wzionteck.

Nebst Beilage.

Beilage zu No. 26 des „Namslauer Kreisblattes".
Donnerstag, den 25. Juni 1874.

Original-Nähmaschinen,

als: Singer*), Lœwe, Wehler & Wilson, sowie **alle Handwerker-Maschinen** sind **stets** in **großer Auswahl**, unter **Garantie** zu **billigsten Preisen** vorräthig bei

J. Wzionteck.

*) Bei der jetzigen internationalen Ausstellung zu Bremen ist der **Original-Singer-Nähmaschine** der erste Preis **(goldene Medaille)** wieder ertheilt worden.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1872

Grund-Capital 2,000,000 Thaler.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Kaufmann

Herrn *H. Sattler* in *Namslau*

eine Agentur obiger Anstalt übertragen haben.

Breslau, im Juni 1874.

M. Schiff et Co., General-Agenten.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr zu **festen** und **billigen Prämien**, wobei **keine Nachzahlungen** stattfinden.

Namslau, im Juni 1874.

H. Sattler.

Gras-Verpachtung

im Forstrevier Sterzendorf.

Montag den 29. d. M., Nachmittag 3 Uhr, findet die Verpachtung der einmaligen Gras-Nutzung im Rzitzniok des hiesigen Reviers meistbietend, gegen baare Bezahlung und unter bekanntzumachenden Bedingungen statt.

Beginn bei Oschumbel.

Sterzendorf, den 23. Juni 1874.

Die Forstverwaltung.

Rübenpflanzen

sind etliche Hundert Schock zu verkaufen.

Strehlitz. **G. Herrmann I.**

1 Mitleser

zur „Schlesischen Zeitung"

(für den 2. Tag) wird gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Kath. Gesellenverein.

Künftigen Sonntag, den 28. Juni, Abends 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Präses.
2. Wahl eines Seniors.
3. Besprechung wegen eines Vergnügens.

Alle Ehren- und activen Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.

Namslau, 24. Juni 1874.

Der Vorstand.

Matjes-Heringe

à Stück 1 Sgr

empfiehlt in schöner fetter Qualität

E. W. Werner's Wwe.

22,000

gut gebrannte Mauerziegeln

hat zu verkaufen

G. Herrmann I. in Strelitz.

Auch ist der Preis derselben bei Herrn **Kaufmann Werner** in Namslau zu erfahren.

Meine drei

Dampfdreschmaschinen

empfehle ich zum Dampfdrusch.

Bestellungen übernimmt die

Maschinenbau-Anst.

von ***G. C. Waschke***

in Namslau, poln. Vorstadt.

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, geruchlos, wird bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. kalt angewendet.

Vorräthig, à Flacon 4 Sgr., bei

O. Opitz.

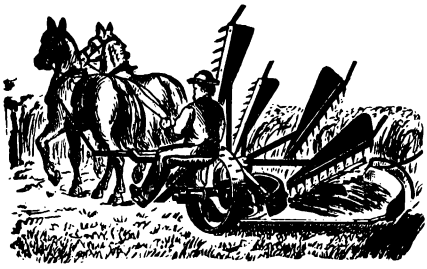
Den Herren Landwirthen

empfehle

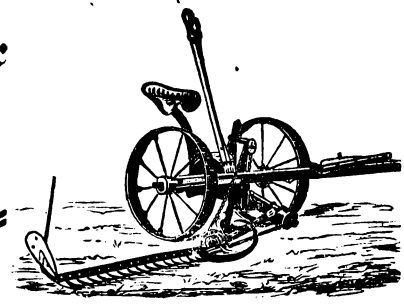
mein Lager

von

Mäh-maschi-nen



Getreide-Mähmaschine.



Gras-Mähmaschine.

(Gülich-Maschine, genannt **„Neue Ceres“,** ferner **Burdik Kirby),**

Pferderechen und **Düngerstreuer, Heuwender, Dreschmaschinen** 2-, 3-, 4spännig, **mit** Schüttelwerk und **vollständiger** Reinigung, **Siedemaschinen, Schrotmühlen.**

Reservetheile von **Burdik** 1871, 1872, 1873 sind stets vorräthig.

Reparaturen aller Maschinen werden prompt ausgeführt.

Bestellungen nimmt entgegen die

Maschinenbauanst. von G. C. Waschke.

Polnische Vorstadt.

Auction.

Sonnabend, den 27. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctions-Locale des Königlichen Kreis-Gerichts hierselbst

ein Flügel-Instrument, ein braunes Pferd, verschiedene Möbel und Kleidungsstücke,

ferner um 11 Uhr im Hofe des Gefangenhauses

circa 6 Fuder Dünger

gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 18. Juni 1874.

Der gerichtliche Auctions Commissar.
Böhm.

Warnung.

Das Schwemmen der Pferde im Weidefluß, an der Wiese des Freigutsbesitzers Kalesse zu Deutsch-Marchwitz, wird hierdurch auf Antrag des Besitzers, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe untersagt

Altstadt, den 24. Juni 1874.

Der Amtsvorsteher von Deutsch-Marchwitz.
Scholz.

Eisenbahnschienen,

Drathnägel, sowie sämmtliche **Bauartikel** empfiehlt billigst **Eugen Seiffert,**
vis-à-vis der gold. Krone.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 1. Juli c., von früh 9 Uhr ab, werden im Gerichtskretscham hierselbst aus den Schutzbezirken Buckowegrund, Rogelwitz, Neuenwelt und Baruthe

circa 300 Stück Kiefern- und Fichten-Bauhölzer,
" 300 Raumm. anbrüchige Scheithölzer,
" 200 " Stockholz

im Wege der Licitation gegen sofortige baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 21. Juni 1874.

Der Königl. Oberförster.
Kirchner.

Eine schöne Landwirthschaft

in der deutschen Vorstadt von Namslau, mit massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst 11½ Morgen gutem bestellten Acker-Land, 3¼ Morgen Wiese, 2¼ Morgen Obst-, Gras- und Gemüse-Garten, ist bei 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Wilhelm Reichelt.

Freitag den 26. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, werden die

Kirschen

an dem vom Eckersdorfer Dominialhofe nach Schwirtz zu führenden Wege meistbietend verpachtet.

Barometer

sind zu haben und werden solche gut reparirt bei

J. Wzionteck.

Nebst Beilage.

Beilage zu No. 26 des „Namslauer Kreisblattes".
Donnerstag, den 25. Juni 1874.

Original-Nähmaschinen,

als: **Singer*), Lœwe, Wehler & Wilson,** sowie **alle Handwerker-Maschinen** sind **stets** in **großer Auswahl,** unter **Garantie** zu **billigsten Preisen** vorräthig bei

J. Wzionteck.

*) Bei der jetzigen internationalen Ausstellung zu Bremen ist der **Original-Singer-Nähmachine** der erste Preis **(goldene Medaille)** wieder ertheilt worden.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1872

Grund-Capital 2,000,000 Thaler.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Kaufmann

Herrn *H. Sattler* in *Namslau*

eine Agentur obiger Anstalt übertragen haben.

Breslau, im Juni 1874.

M. Schiff et Co., General-Agenten.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr zu **festen** und **billigen Prämien,** wobei **keine Nachzahlungen** stattfinden.

Namslau, im Juni 1874.

H. Sattler.

Gras-Verpachtung

im Forstrevier Sterzendorf.

Montag den 29. d. M., Nachmittag 3 Uhr, findet die Verpachtung der einmaligen Gras-Nutzung im Rzitzniok des hiesigen Reviers meistbietend, gegen baare Bezahlung und unter bekanntzumachenden Bedingungen statt.

Beginn bei Oschumbel.

Sterzendorf, den 23. Juni 1874.

Die Forstverwaltung.

Rübenpflanzen

sind etliche Hundert Schock zu verkaufen.

Strehlitz. **G. Herrmann I.**

1 Mitleser

zur „Schlesischen Zeitung"

(für den 2. Tag) wird gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Kath. Gesellenverein.

Künftigen Sonntag, den 28. Juni, Abends 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Präses.
2. Wahl eines Seniors.
3. Besprechung wegen eines Vergnügens.

Alle Ehren- und activen Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.

Namslau, 24. Juni 1874.

Der Vorstand.

Matjes-Heringe

à Stück 1 Sgr

empfiehlt in schöner fetter Qualität

E. W. Werner's Wwe.

22,000

gut gebrannte Mauerziegeln

hat zu verkaufen

G. Herrmann I. in Strelitz.

Auch ist der Preis derselben bei Herrn **Kaufmann Werner** in Namslau zu erfahren.

Meine drei

Dampfdreschmaschinen

empfehle ich zum Dampfdrusch.

Bestellungen übernimmt die

Maschinenbau-Anst.

von *G. C. Waschke*

in Namslau, poln. Vorstadt.

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, geruchlos, wird bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. kalt angewendet.

Vorräthig, à Flacon 4 Sgr., bei

O. Opitz.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter

etablirt habe. — Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich durch gute und geschmackvolle Arbeiten, billige und sorgsame Bedienung, das Vertrauen geehrter Auftraggeber zu erwerben und zu erhalten bemüht sein werde.

Hochachtungsvoll

Oscar Haesler.

Am Ringe.

Chamottsteine und Platten

offerirt die Steinkohlen-, Kalk- und Cement-Niederlage von **S. Bielschowsky.**

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Gesammt-Auflage allein in Deutschland 180,000.

Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer.

Pro Quartal 12½ Sgr.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Ausgabe mit Modenkupfern.

Pro Quartal 1½ Thlr.

Jährlich ausser Obigem: 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38, zur directen Uebersendung. Eine Probe-Nummer nebst Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen gratis und franco.

Bilder-Einrahmungen

jeder Art

fertigt sauber und billig

Oscar Haesler,

Buchbindermeister.

Alte Eisenbahnschienen, Drahtnägel

offerirt zeitgemäß billigst

Joseph Fränkel.

Grossherzoglich

Finnländer Prämien-Scheine.

Nächste Ziehung **1. August d. J.**

1	Gewinn	à **20,000**	Thaler
1	„	à **2,000**	„
7	„	à **400**	„
10	„	à **120**	„
31	„	à **50**	„
2950	„	à **11**	„

Durch monatliche Theilzahlungen à 1⅓ Thaler sind diese Loose von mir zu besiehen. Der volle Gewinn-Anspruch beginnt schon bei der ersten Theilzahlung. **Emil Spiller** in Namslau.

Herzoglich

Braunschweiger Prämien-Scheine.

Nächste Ziehung **1. August d. J.**

1	Gewinn	à **40,000**	Thaler
1	„	à **6,000**	„
1	„	à **4,000**	„
1	„	à **1,000**	„
22	„	à **100**	„
24	„	à **25**	„
2200	„	à **21**	„

Durch monatliche Theilzahlungen à 2 Thaler sind diese Loose von mir zu beziehen. Der volle Gewinn-Anspruch beginnt schon bei der ersten Theilzahlung.

Emil Spiller in Namslau.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft von 52 Morgen Acker, 61 Morgen Wiese, ½ Meile von hier entfernt, die Gebäude im besten Stande, ist mit Inventarium und der ganzen Ernte zu verkaufen und bald zu übernehmen. Der Preis ist 6700 Thlr. Einzahlung 3000 Thlr. Die nähere Auskunft ertheilt

F. Brockt.

Namslau, den 11. Juni 1874.

Berliner Tageblatt

nebst

humoristisch-satirischem Wochenblatt

„ULK“

illustrirt von **H. Scherenberg**,

Erscheint täglich (mit Ausnahme Montags) in einer Auflage von **25,200 Exemplaren**, davon außerhalb Berlins ca. 7000 Abonnenten.

der Feuilleton-Beilage

„Sonntagsblatt“

mit Beiträgen **erster** Schriftsteller

beginnen mit dem **1. Juli** ein neues **Quartals**-Abonnement.

Das **rasche Aufblühen** unseres Tageblatts, das nunmehr nächst der „Cölnischen Zeitung“

die am meisten gelesene Zeitung Deutschlands

geworden ist, liefert hinreichend den Beweis, daß dessen Leistungen die Ansprüche des Publikums auf eine **wohlgesichtete** und darum **interessantere** Zeitungslektüre befriedigen, doch werden Redaction, wie Verleger, durch den Erfolg ermuntert, nicht nachlassen, das „Berliner Tageblatt“ nach allen Richtungen hin **immer mehr zu vervollkommnen.**

Der „Ulk“ hat durch seinen frischen und ungekünstelten Humor, durch die drastische Schlagfertigkeit seines Witzes und durch die meisterhaften **Scherenberg**'schen **Illustrationen** nicht minder eine große Popularität sich zu erwerben gewußt.

Im **Feuilleton** des „Berliner Tageblatt“ beginnt mit Anfangs Juli die neueste Novelle des allgemein beliebten Schriftstellers

Ferd. Pflug, betitelt: **„Der Schatten von Queretaro“.**

Ueberhaupt wird diesem Unterhaltungstheile des Blattes nach wie vor die größte Sorgfalt gewidmet und nur der gediegenste und werthvollste Lesestoff ausgewählt werden.

Die **Reichhaltigkeit**, durch welche sich das **„Berliner Tageblatt“** bisher besonders auszeichnete, wird noch weiter ausgedehnt werden und danach umfassen:

a. Politischer Theil.
Populäre, freisinnige Leitartikel,
Politische Tages- und Wochenschau,
Reichhaltige politische Nachrichten,
Stenogr. Kammer-Verhandlungen.

b. Localer Theil.
Kommunales,
Local-Nachrichten,
Gerichtszeitung,
Vereins-Nachrichten.
Berliner Stadtverordneten-Versammlung (im **stenographischen Auszuge**).

c. Handels-Zeitung.
Börsen- und Handels-Notizen,
Handels-, Markt- und Börsenberichte,
Ziehungslisten der wichtigsten Loos-effekten,
Viehmarkt.
Kompleter Courszettel.

d. Vermischtes.
Provinz.-Original-Correspendenzen,
Theater, Kunst und Wissenschaft,
Hauswirthschaft,
Ernennungen,
Concurs-Nachrichten,
Vollständige **Ziehungslisten** der **Preußisch. Klassen-Lotterie,**
Zahlreiche Annoncen aus **allen** Gebieten des öffentl. Verkehrs.

e. Im besonderen **Sonntagsblatte**, außer den beliebten Sonntags-Plaudereien von Siegmund Haber, interessante Artikel aus allen Gebieten, Humoresken 2c. 2c.

Der Abonnementspreis für das **„Berliner Tageblatt“** nebst der Feuilleton-Beilage **„Sonntagsblatt“** und dem humoristisch-satirischen Wochenblatt **„Ulk“** beträgt

pro Quartal nur 1¾ Thlr. incl. Post-Provision
(für alle drei Blätter zusammen).

Mit der rapiden Zunahme des Leserkreises hat der Umfang des **Inseratentheils** gleichen Schritt gehalten und bietet derselbe ein reiches Bild des sich in öffentlichen Anzeigen abspiegelnden Geschäfts- und Verkehrslebens, insbesondere enthält der Annoncentheil des **„Berliner Tageblatt“** eine große Anzahl **Vermiethungen, Stellenvacanzen** und **Gesuche, Immobilien-Verkäufe** und **Verpachtungen** 2c. Er befriedigt sowohl im Angebot wie in der Nachfrage das Bedürfniß des Publikums. Der Insertionspreis von **4 Sgr.** pr. Zeile (Arbeitsmarkt 3 Sgr.) ist im Verhältniß zu der großen Verbreitung, wie solche keine zweite Berliner Zeitung besitzt, ein sehr billiger zu nennen.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.
Jerusalemerstraße 48.

Den
Herren Landwirthen
empfehlen wir unser Lager von
Mähemaschinen.
Dressler & Comp.
Namslau.

Zu Bauten offerirt billigst:
Eisenbahnschienen,
Walz- und geschm. Eisen,
Drahtnägel,
in allen Dimensionen.
M. Sittenfeld.

Berühmtes Gehöröl
von
Dr. Johann Robinson in **London**
hat sich vielfach bewährt bei unangeborener Taubheit, Schwerhörigkeit, Sausen und rheumatischen Schmerzen, Ohrenausfluß, Ohrenzwang u. s. w., worüber Atteste in Originalbriefen von ärztlichen Autoritäten und Geheilten vorliegen. Zu beziehen durch **J. Axer**, Handlung in Soest in Preußen.

Kiel. Im Sept. v. J. ließ ich mir von Ihnen 1 Flc. Dr. John. Robinson's Gehöröl kommen. Es hat mir gut geholfen und da ich sehe, daß sich mein Gehör noch verbessern läßt, so bitte ich noch um 1 Fl. — Hochachtungsvoll

v. Brackel, Amtmann a. D.

Eine gute Nutzkuh
verkauft **Mootz** in Kaulwitz.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Hypotheken-Darlehne auf Liegenschaften und auf selbstständige in größeren Städten belegene Hausgrundstücke werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Antrags-Formulare zu entnehmen sind und die erforderliche weitere Auskunft ertheilt wird. Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehne zum Zinsfuße von 4½ Procent aufmerksam gemacht.

Namslau, den 1. Juni 1874. **R. Wechmann.**

Kalk-Offerte.

Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir den alleinigen Verkauf unseres **ganz vorzüglichen**

Bau- und Dungkalkes

Herrn S. Bielschowski in Namslau für dortigen Platz und Umgegend übertragen und denselben ermächtigt haben, zu Originalpreisen zu verkaufen.

Naklo per Tarnowitz, im Juni 1874.

Das Kalkwerk zu Naklo
v. Koschützki & Co.

Auf Obiges bezugnehmend, sehe ich gütigen Bestellungen gern entgegen und bemerke zugleich, daß ich stets **frisch gebrannten Baukalk in ganzen Waggonladungen à 32 Sgr. pro To.** franco hier berechnen und jeden Auftrag binnen kürzester Zeit erledigen werde.

Die Steinkohlen-, Kalk- & Cement-Niederlage
von **S. Bielschowsky.**

Eingebrannte Photographieen auf Porzellangegenstände (geeignet zu Geschenken) sind gegen alle Einflüsse von Glühhitze, Alkalien, scharfen Instrumenten durch vollständiges Einbrennen geschützt, somit **unzerstörbar.** Von jeder Photogr.-Zeichnung lassen sich beliebig viel Copien abnehmen, vergrößern, verkleinern; das Original wird unbeschädigt zurückgegeben.

Grabplatten mit eingebrannten Photographien von Verstorbenen und zugleich mit scharfer Schrift, sowie alle Arten **Porzellanschilder.** Bestellungen müssen 8—10 Tage vorher gemacht werden. **Spribill.**

Zwei starke Lehrlinge, welche Lust haben die **Schmiede-Profession** zu erlernen, können sich zum sofortigen Antritt melden bei

H. Walter, Schmiedemeister in Namslau.

[Vermiethung.] In meinem Hause am Ringe ist das vom Herrn Fränkel innegehabte Geschäftslokal nebst Wohnung vom 1. Oktober ab anderweitig zu vermiethen. **Liebrecht.**

[Vermiethung.] In meinem neu erbauten Hause ist das 1. und 2. Stockwerk zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen. **C. Kusche.**

[Vermiethung.] Das vom Frl. v. Ellfen innegehabte Quartier ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. **A. Maluche**, Sattlermeister.

[Vermiethung.] Das vom Herrn Particulier Ritter bewohnte Quartier ist zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. **Ad. Hoffmann.**
Sattlermeister.

[Vermiethung.] Eine Wohnung: 3 Stuben, Küche und Entrée, mit nöthigem Beigelaß, ist zu vermiethen und bald oder Michaeli zu beziehen bei **C. Hoffmann**, Brauereibesitzer.

Spätlich's Brauerei-Garten.
Montag, den 29. Juni:

Instrumental-Concert

von der Namslauer Stadtcapelle.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée à Person 2 Sgr.

Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.

Zum Kalbausschieben

auf **heut, Donnerstag**, den 25. Juni, ladet ergebenst ein **A. Schenke.**
Deutsche Vorst.

Zum Fleischausschieben und Wurstabendbrot,

welches bei mir **heute, Donnerstag, den 25. d. M.**, stattfindet, lade ich ergebenst ein.

C. Sindermann.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 6 Sgr., in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt. **Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.**

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.